



DYNAMO FAHRRADSERVICE BISS E.V. JAHRESBERICHT 2018



Dynamo Fahrradservice Biss e.V.
Haager Str. 11
81671 München

Filiale
Fritz-Winter-Straße 3
80807 München

Telefon 089 / 448 72 00
Telefax 089 / 688 72 74
E-Mail info@dynamo-muenchen.de
Internet <http://www.dynamo-muenchen.de>

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft

Mai 2019

Inhalt

Seite

1.	Der soziale Betrieb Dynamo Fahrradservice Biss e.V.: Berufliche und soziale Integration als Schwerpunkte unserer Arbeit	3
2.	Betriebliches Geschehen im Jahr 2018	4
2.1	Aufbau des Betriebes, Finanzierung und Personalstruktur	4
2.2	Beschäftigung, Qualifizierung, Umschulung, Ausbildung und soziale Beratung im Betrieb	6
2.3	Zielgruppen (Teilnehmer/innen-Struktur, Verbleib)	7
2.4	Gender Mainstreaming	8
2.5	Interkulturelle Öffnung	9
2.6	Inklusion	9
2.7	Ehrenamt	10
2.8	Dienstleistungen und Produkte	10
2.9	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	12
2.10	Medienberichte	12
2.11	Vernetzung und Kooperationspartner	12
3.	Bewertung der Ergebnisse aus der Sicht des sozialen Betriebes	13

Impressum



1. Der soziale Betrieb Dynamo Fahrradservice Biss e.V.: Berufliche und soziale Integration als Schwerpunkte unserer Arbeit

Dynamo Fahrradservice Biss e.V. ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein, der die Förderung der sozialen, beruflichen und allgemeinen Bildung von benachteiligten und von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen zum Ziel hat.

Hauptziel unserer Arbeit ist es, Menschen beruflich und sozial zu integrieren, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Zu diesem Zweck führt der Verein einen sozialen Betrieb im zweiten Arbeitsmarkt mit Fahrradläden und Recyclingwerkstätten. Dynamo Fahrradservice bietet knapp 30 Arbeitsplätze,



auf denen sich ehemals arbeitslose Menschen als Fahrradmechaniker, Lagerverwalter und Bürokaufkraft qualifizieren können. Dynamo Fahrradservice Biss e.V. ist Meisterfach- und Ausbildungsbetrieb, die Berufe „Zweiradmechatroniker/-in, Fahrradmonteur/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement und Fachkraft für Lagerlogistik“ können innerhalb von Ausbildungen oder Umschulungen erlernt werden.

Dynamo Fahrradservice wurde 1986 gegründet und ist im Gewerbehof am Ostbahnhof angesiedelt, bislang ein innenstadtnahes Gewerbegebiet. Hier entsteht derzeit auf 39,5 Hektar ein urbanes Stadtquartier. Wo einst Unternehmen wie Pfanni, Zündapp, Konen und Optimol ihre Produktionsstätten hatten, werden einmal 2.630 Menschen leben und 12.600 arbeiten. Der Betrieb feierte im Jahre 2016 sein 30jähriges Bestehen und eröffnete im Frühjahr desselben Jahres eine weitere kleine Werkstatt im neu entstandenen Münchner Stadtteil Domagkpark. Dort betreut Dynamo reparatur- und wartungstechnisch die erste Mobilitätsstation Münchens, bei der sowohl E-Bikes, E-Lastenräder als auch E-Roller verliehen werden.

Wir sammeln alte Fahrräder von Privathaushalten, Hausverwaltungen und Wertstoffhöfen ein. Brauchbare Fahrradteile werden sortiert, überholt und recycelt. In unserer Werkstatt werden in Handarbeit gebrauchte Fahrräder unter Einbezug von Neu- und Gebrauchtteilen wiederaufgearbeitet, montiert und im Ladengeschäft in der Haager Straße oder in der Filiale im Domagkpark verkauft. Die Umsatzerlöse dienen zur Finanzierung unseres Betriebes.

Darüber hinaus reparieren wir alle Arten von Fahrrädern, unabhängig davon, ob sie bei uns oder in einem anderen Laden gekauft wurden. Innerhalb des Projektes „PULPO“, das 2014 startete, werden alte, gebrauchte Fahrradschläuche in unserer Werkstatt aufbereitet und zu Fahrradaccessoires wie Satteltaschen, Geldbeutel oder Stifтетuis verarbeitet.

Unser Betrieb dient als Lernort, in dem sich diese Menschen zum Fahrradmechatroniker/in, Lagerverwalter/in und zur Bürokraft qualifizieren können. Sie verbessern so ihre Vermittlungschancen deutlich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Dynamo wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) der Landeshauptstadt München gefördert. Weitere Informationen dazu finden sich unter: www.muenchen.de/mbq.

Ziele von Dynamo Fahrradservice Biss e.V.:

- Beschäftigung, Qualifizierung und Wiedereingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen
- Ausbildung und Umschulung von benachteiligten Menschen zum „Zweiradmechatroniker/in“ – Fachrichtung Fahrradtechnik“, zum „Fahrradmonteur/in“, zur „Kaufmann/-frau für Büromanagement und zur „Fachkraft für Lagerlogistik“.
- Vermittlung von beruflichen Bildungsinhalten auf der Grundlage zertifizierter Qualifizierungsbausteine
- Professionelles Werkstattangebot in den Bereichen Gebrauchträder, Gebrauchtteile und Reparaturservice
- Fahrradrecycling und Teile/Schlauch-Upcycling als ökologische Aufgabe

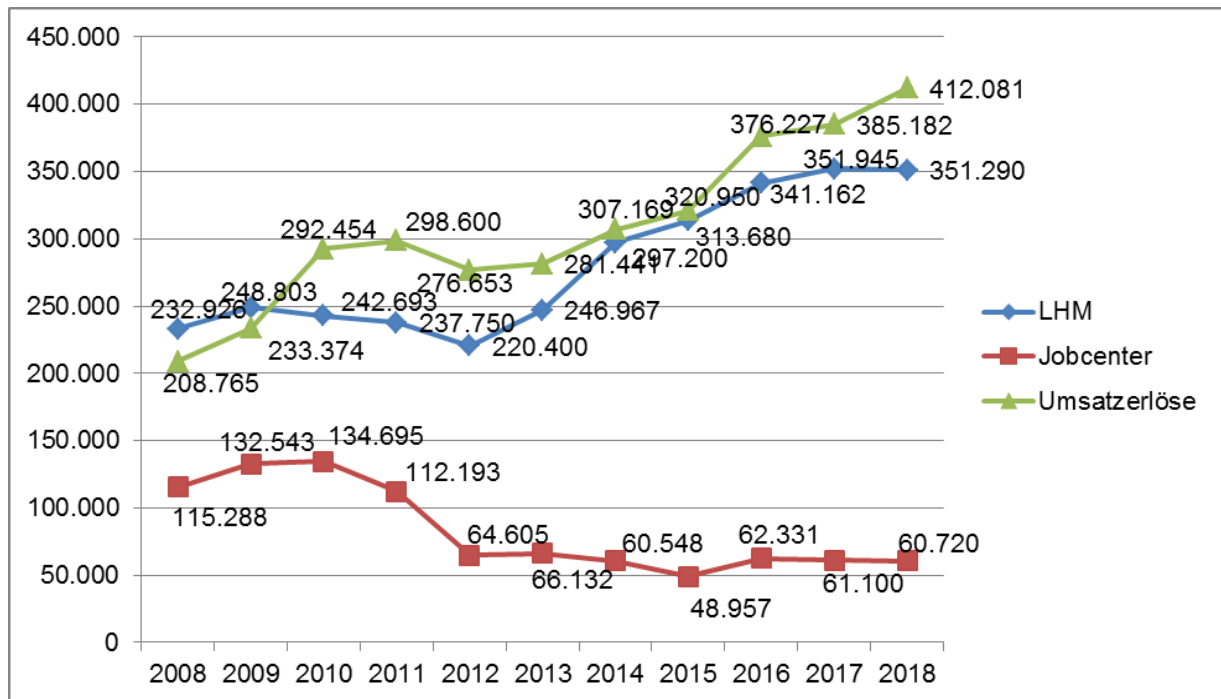
2. Betriebliches Geschehen im Jahr 2018

2.1 Aufbau des Betriebes, Finanzierung und Personalstruktur

Die Finanzierung des gesamten Betriebs wird durch folgende Größen bestimmt:

- Einzelfinanzierung von Beschäftigten durch das Jobcenter München, d.h. Übernahme der Lohnkosten von Beschäftigten in geförderten Arbeitsverhältnissen, (Beschäftigungszuschuss-BEZ, Eingliederungszuschuss-EGZ, Plan B, Soziale Teilhabe etc.), sowie Finanzierung der Aufwandsentschädigung der Beschäftigten gegen Mehraufwand (AGH-Stellen). Für jede besetzte AGH-Stelle wurde in 2018 ein pauschaler Mantelkostenbeitrag in Höhe von EUR 200,00 im Monat bezahlt.
- Finanzierung des Kernpersonals (Anleiter) weitestgehend durch die Landeshauptstadt München aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).
- Finanzierung der Sachkosten sowie teilweise der Personalkosten (Auszubildende, Umschüler, Lagerverwalter) durch eigene Erlöse.
- Ergänzende Finanzierung durch den Bezirk Oberbayern (Arbeitsmarkt- und Zuverdienstprogramm), das Integrationsamt sowie durch zweckgebundene Spenden, beispielsweise Patenschaft für einige Beschäftigte durch unseren Kooperationspartner, die Münchner Straßenzeitschrift BISS oder durch Einzelspenden.





Seit 2012 ist eine deutliche Kürzung im Bereich der Bezuschussung durch das Jobcenter im Jahresvergleich zu erkennen. Hauptsächlich damals war die durch die Bundesagentur für Arbeit durchgeführte sogenannte „Instrumentenreform“ zu nennen, die massiv gekürzte Eingliederungsleistungen zur Folge hatte.

2016 konnten neue Fördermodelle (PlanB, ESF) im Betrieb eingesetzt werden, 2017 wurde eine weitere Stelle des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe“ bei Dynamo eingerichtet. 2018 sind einige Fördermodelle (Plan B, Soziale Teilhabe) ausgelaufen. Neue Fördermodelle (TAM=Teilhabe am Arbeitsmarkt) werden für Anfang 2019 erwartet. Diese sollen mit geeigneten Teilnehmern besetzt werden.

Zum Kernpersonal gehörten 2018 die Geschäftsführung (Diplom-Ökonomin), die Sozialpädagogin (Beratung, Anleitung, Mitarbeiterauswahl), der Werkstattleiter (Zweiradmechaniker mit Meisterqualifikation als Leiter des Reparaturbereichs) sowie der Recyclingleiter (Ausbildereignung, Anleiter mit langjähriger Berufserfahrung für den Bereich Gebrauchtradmontage) und die Mitarbeiterin in der Verwaltung/Finanzbuchhaltung (Ausbildereignung) mit insgesamt fünf Vollzeitstellen.

Gestartet sind wir in das Jahr 2018 mit dem krankheitsbedingten Ausfall unseres Werkstattleiters Bis zum Sommer 2018 war nicht absehbar, ob mit seiner Rückkehr zu rechnen ist. Im Frühjahr erhielten wir dann Signale, dass die Rehabilitation gut verlaufe und im Sommer eine Wiedereingliederung geplant werden könne. Diese konnte mit Erfolg abgeschlossen werden. Ab September 2018 war unser Werkstattleiter wieder konstant im Betrieb zugegen. Unter diesem Einfluss wurden alle Kräfte mobilisiert, die zur Finanzierung des Betriebes notwendigen Umsatzerlöse 2018 zu erwirtschaften und die Arbeit im Sinne unserer Teilnehmer erfolgreich durchzuführen.

2.2 Beschäftigung, Umschulung, Ausbildung und soziale Beratung im Betrieb

Die Beschäftigten werden mit Einführung der „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ (SGB II) seit 01.01.2005 überwiegend im Rahmen von **Arbeitsgelegenheiten nach §16, 3 SGB II – der sogenannten „Beschäftigung gegen Mehraufwand“** - beschäftigt. Die Beschäftigungszeit beträgt bei diesen Arbeitsgelegenheiten maximal 30 Wochenstunden. Für diese Tätigkeit wird eine „Mehraufwandsentschädigung“ in Höhe von EUR 2,00 je geleistete Arbeitsstunde gewährt.

Der/Die Beschäftigte erhält weiterhin vom Jobcenter Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Ziel der Maßnahme ist: „Die Beschäftigung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLB) in einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung dient der Erhaltung oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit, die für eine Eingliederung in Arbeit erforderlich ist“. Von dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen wird erwartet, dass er/sie aktiv an allen Maßnahmen mitwirkt (SGB II, § 2).



In den verschiedenen Werkstattbereichen bei Dynamo werden den MitarbeiterInnen Kenntnisse entsprechend ihren Fähigkeiten vermittelt. Die Angebote reichen von der einfachen Fahrrad-Demontage und Wertstofftrennung über die komplette Gebrauchtradmontage, dem selbständigen Reparieren bis hin zur Kundenberatung und der Aufbereitung abgefahrter Fahrradschläuche zur Weiterverarbeitung in dem 2014 gestarteten Upcycling-Projekt PULPO.

Ergänzend zur Anleitung und Qualifizierung bei der alltäglichen Arbeit werden für die MitarbeiterInnen im Betrieb regelmäßig, nahezu wöchentlich, technische Seminare auf Grundlage der zertifizierten Qualifizierungsbausteine im Ausbildungsberuf „Zweiradmechaniker/in“ durchgeführt, in denen alle wichtigen Gebiete in der Fahrradtechnik behandelt werden.

Dynamo ist als Ausbildungsbetrieb in die Ausbildungsrolle der Handwerkskammer München und Oberbayern eingetragen. Den Anleitern im Betrieb wurde die Ausbildereignung zuerkannt. Damit bietet unser Betrieb Umschulungen und Ausbildungen in bundesweit einheitlich geregelten Ausbildungsberufen an. Der Abschluss einer Berufsausbildung erhöht die Vermittlungschance in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt deutlich.

Im Umschulungs-Ausbildungsbereich konnten wir im Jahre 2018 drei junge Menschen zu einem erfolgreichen Abschluss begleiten. Alle drei sind in eine Vollzeitbeschäftigung am 1. Arbeitsmarkt in ihrem erlernten Beruf vermittelt worden.

Stellenplan Zielgruppenbeschäftigte Dynamo Fahrradservice Biss e.V. zum 31.12.2018

Förderinstrument	Anzahl der geförderten Stellen
Beschäftigungszuschuss nach § 16 SGB II – „BEZ-Stellen	1 (unbefristet)
Arbeitsgelegenheiten nach §16, 3 SGB II – „Beschäftigung gegen Mehraufwand“	9 (8 Werkstatt, 1 Büro)
Plan B	2
Soziale Teilhabe	1
Modell (Patenschaften/Erlöse)	8
Auszubildende	4
Umschüler	2
Außenarbeitsplatz WfbM	1
Zuverdienst	1
Summe	29

Im Jahr 2018 waren insgesamt 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 29 Qualifizierungsstellen beschäftigt.

Beschäftigungs- und Qualifizierungsbereiche:

- Reparatur und Verkauf
- Gebrauchtradmontage
- Recycling/ Upcycling und Schrottverwertung
- Lagerverwaltung / EDV
- Bürobereich / Buchhaltung / Marketing
- Ausbildung/Umschulung als „Zweiradmechatroniker – Fachrichtung Fahrradtechnik“, „Fahrradmonteur“; „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ und „Fachkraft für Lagerlogistik“ entsprechend den geltenden Ausbildungs-Rahmenplänen

2.3 Zielgruppen – Beschäftigte

Wie auch in den Vorjahren, ist die Altersgruppe der 25 bis 40jährigen verstärkt vertreten gewesen. Hier muss intensiv in Ausbildung und Qualifizierung investiert werden. Bei gesundheitlicher Konstanz gewährleistet dies einen Eintritt in den allgemeinen Arbeitsmarkt und somit noch eine langjährige Teilhabe am Berufsleben. Aber auch Teilnehmer im Altersbereich 41-50 Jahre suchen noch den Anschluss an den Arbeitsmarkt. Das Durchschnittsalter lag im Jahre 2018 bei knapp 40 Jahren, der jüngste Teilnehmer war 17, der älteste 65 Jahre alt.

Aus dem Betrieb wieder **ausgeschiedene Beschäftigte** 2018: 16 (2017: 20), davon:

in Erwerbsarbeit	5 (9)
Rückleitung an Jobcenter	9 (11)
Renteneintritt	2

Das Jobcenter weist seit 2012 fast ausschließlich Menschen mit dem schwächsten Vermittlungsprofil und mehreren schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen zu. Für diese Personengruppe gibt es de facto keine Nische mehr auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ebenfalls bedingt durch den starken Münchner Arbeitsmarkt, sind die letztlich durch das Jobcenter zugewiesenen Maßnahmeteilnehmer auffallend oft besonders schwach. Suchterkrankungs-Rückfälle, akute psychische Erkrankungen und von vornherein reduzierte Stundenzahl bei Zuweisung durch das Jobcenter sind mittlerweile keine Einzelfälle mehr.

Es ist deutlich erkennbar, dass die Teilnehmerprofile weiterhin schwächer werden. Wir hatten es auch 2018 ungewöhnlich oft mit Rückfällen in Suchterkrankungen zu tun. Diese Maßnahmen müssen wir abbrechen oder unterbrechen. Vielen unserer TeilnehmerInnen ist es nicht möglich, außerhalb des "geschützten" Bereiches, den wir bieten können, eine Beschäftigung aufzunehmen. Eine Hinführung zur Aufnahme einer langfristigen, im besten Fall sozialversicherungspflichtigen, Beschäftigung bedarf intensivster Betreuung und Anleitung. Gibt es die Möglichkeit, einen TeilnehmerIn über die Arbeitsgelegenheit über einen längeren Zeitraum an eine Umschulung heranzuführen, so kann man bei Abschluss dieser Ausbildung in den allermeisten Fällen von einem Übergang in eine sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung ausgehen.

Leider war die Situation vieler TeilnehmerInnen 2018 so schlecht, dass eine Weiterentwicklung in den Bereich Umschulung zunächst ausgeschlossen war und wir den TeilnehmerInnen über einen längeren Zeitraum in der AGH stabilisieren mussten. Erfreulich sind immer wieder Einzelfälle, die zwar nicht direkt nach der Maßnahme in Beschäftigung vermittelt werden können, aber über weiterführende Trainings, die durch unsere Arbeit noch initiiert werden konnten, langfristig Beschäftigung finden.

Wir bekommen diese Rückmeldung immer wieder von ehemaligen TeilnehmerInnen, die uns die Information zukommen lassen, dass sie im Anschluss an von uns vermittelte weitere Maßnahmen dann tatsächlich in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung eingetreten sind. Es bedarf meist mehrerer Anläufe und intensiver Betreuung, die Beschäftigung bei uns konstant durchführen zu können. Umso höher einzuschätzen ist es, wenn TeilnehmerInnen es dann gelingt, dank der intensiven Betreuung und Qualifizierung im Betrieb direkt in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung überzugehen. Das ist ein großer Erfolg, sowohl für Dynamo als auch für den Teilnehmer/-in selbst. Der Betreuungsaufwand und die Anleitung steigt jedoch überproportional seit langem.



Als Zweckbetrieb im zweiten Arbeitsmarkt bieten wir unseren MitarbeiterInnen immer nur befristete Arbeitsstellen. Der hohe Wechsel der Beschäftigten bedeutet, dass die Anleiter laufend neue MitarbeiterInnen anlernen müssen, die schon wieder ausscheiden, bevor sie das Erlernte produktiv einsetzen können. Auch für die sozialpädagogische Beratung ist eine längere und somit stabilere Arbeitsbeziehung förderlich bzw. sogar Voraussetzung, beispielsweise bei der Schuldnerberatung. Die Möglichkeit einer entfristeten Maßnahme zur dauerhaften Stabilisierung und Qualifizierung erhöht die Chance für TeilnehmerInnen, im Anschluss an eine AGH in eine Erwerbstätigkeit zu gelangen, deutlich.

2.4 Gender Mainstreaming

Die Gleichstellungsorientierung und -förderung ist uns ein wichtiges Anliegen. Der von uns angebotene Werkstattbereich ist "klassischerweise" eher von männlichen Teilnehmern geprägt, erfreulicherweise absolvieren regelmäßig auch Mechanikerinnen eine Ausbildung bzw. Umschulung zur Fahrradmonteurin (theoriereduziert) oder Zweiradmechatronikerin. Im Jahr 2018 hat eine junge Frau ihre Ausbildung zur Zweiradmechatronikerin bei uns erfolgreich abgeschlossen und ist seither in der Fahrradbranche tätig.

Aufgrund der handwerklichen Ausrichtung unserer Arbeit werden überwiegend männliche Teilnehmer durch das Jobcenter in die Arbeitsgelegenheit zugewiesen.

Dynamo bietet auch das Modell der Teilzeitausbildung an, was vor allem alleinerziehenden Frauen zugute kommen soll.

Im Hinblick auf den wichtigen Aspekt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird es allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen problemlos ermöglicht, bei Krankheit der Kinder oder Partner/in entsprechende Freizeiten im Betrieb zu vereinbaren, damit die Familie bei Bedarf versorgt werden kann.

2.5 Interkulturelle Öffnung

Dynamo Fahrradservice Biss e.V. verfolgt seit jeher das Ziel der "interkulturellen Öffnung". Wir möchten Menschen mit Migrationshintergrund die gleiche Teilhabe an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Prozessen ermöglichen. Ein gleichberechtigter Zugang zu Teilhabe an Arbeit soll gewährleistet werden. Ziel ist es, Mitarbeitenden kulturelle Vielfalt als gesellschaftliche Normalität aufzuzeigen und wertzuschätzen. Sie sollen befähigt werden, in einer differenzierten Gesellschaft handlungsfähig zu sein. 2018 waren Mitarbeiter aus 9 Nationen bei Dynamo Fahrradservice beschäftigt. Von 40 Beschäftigten waren acht Mitarbeiter nicht deutscher Staatsangehörigkeit, sechs deutscher Staatsangehörigkeit mit Migrationshintergrund.



Dynamo arbeitet eng mit der SchlaUSchule (www.schlau-schule.de) zusammen, die schulanalogen Unterricht für junge Flüchtlinge bis zum Schulabschluss bietet. Durch das Programm SchlaUzubi werden Ehemalige während der Ausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule nachbetreut, um eine nachhaltige Integration zu ermöglichen. Einige unserer Auszubildenden haben ihren

Schulabschluss in der SchlaUSchule erlangt.

Teilnehmer mit wenigen Kenntnissen der deutschen Sprache erhalten zusätzlich zur fachlichen Qualifizierung Sprachförderung und -unterricht durch ehrenamtliche Mitarbeiter.

2.6 Inklusion

Inklusion ist uns wichtiges Anliegen. Seit 2010 haben wir eine Vereinbarung mit einer Werkstatt für Behinderte (Monsignore-Bleyer-Haus des Katholischen Jugendsozialwerk München e.V.), die es uns ermöglicht, einen "Außenarbeitsplatz der Werkstatt für behinderte Menschen, kurz : WfbM" für einen behinderten Mitarbeiter einzurichten. Dieser Arbeitsplatz soll für ihn ein Trainingsfeld bieten, auf dem er unter arbeitsmarktähnlichen Bedingungen Tätigkeiten ausprobieren kann und auf dem er entsprechend seiner Fähigkeiten gefordert und gefördert wird. Dynamo bietet individuelle Unterstützung beim Erwerb bzw. Ausbau von arbeitsplatzbezogenem Wissen und Können im Bereich Fahrradtechnik, insbesondere der Montage, Reparatur, Lagerhaltung und im Verkauf. Herr S., für den dieser Platz eingerichtet wurde, ist ein leidenschaftlicher Radliebhaber und verbringt nahezu seine gesamte Freizeit damit, an Rädern zu arbeiten.

Wir unterstützen außerdem Praktika von jungen, behinderten Menschen.

Seit November 2011 beschäftigen wir einen gehörlosen Mitarbeiter (zunächst AGH, dann BEZ unbefristet). Wir arbeiten hier eng mit seiner Betreuung und Gehörlosendolmetschern im betrieblichen Alltag zusammen. Immer wieder betreuen wir auch gehörlose Menschen

innerhalb einer zugewiesenen AGH-Maßnahme, 2018 war eine AGH-Stelle mit einem gehörlosen Mitarbeiter besetzt. Die Kommunikation läuft zunehmend gut über Gestik, der integrative Wille zeigt sich beidseitig. Bei komplizierteren Thematiken unterstützt der gehörlose Mechaniker (BEZ) aus der Ladenwerkstatt bzw. ein Dolmetscher, der über das Jobcenter angefragt wird.

2.7 Ehrenamt

Für Dynamo Fahrradservice sind insgesamt drei ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Sie unterstützen bei Nachhilfe für lernschwache Azubis+Umschüler im technischen und kaufmännischen Bereich. Teilnehmer mit wenigen Kenntnissen der deutschen Sprache erhalten zusätzlich zur fachlichen Qualifizierung Sprachförderung und –unterricht.

2.8 Dienstleistungen und Produkte

Die Werkstatt von Dynamo Fahrradservice bietet:

Räder

- Verkauf von Gebrauchträdern
- Verkauf von Gebrauchtteilen
- Verkauf von Oldtimern
- Verkauf von Fahrradaccessoires aus alten Radschläuchen (PULPO)
- Spezialwünsche / Auftragsarbeiten

Reparaturen

- Reparaturen aller Art
- Einspeichen und Zentrieren
- Reifendienst
- Sicherheitsservice (gem. StVZO)
- Schadensfeststellung nach Unfällen (Kostenvoranschlag)
- Rahmenvermessung
- Service für Oldtimer

Recycling

- Altradannahme
- Altradabholung bei Münchner Hausverwaltungen und Haushalten
- Reifen- und Schlauchrecycling



PULPO – abgefahren in München

PULPO ist ein Gemeinschaftsprojekt von drei Münchner sozialen Betrieben und der Künstlerin Naomi Lawrence – entwickelt 2013, umgesetzt im Jahre 2014. In der Werkstatt von Dynamo Fahrradservice werden alte Fahrradschläuche recycelt und anschließend in der Nähwerkstatt von Netzwerk Geburt und Familie zu exklusiven Taschen und Accessoires verarbeitet.



Die Münchner Straßenzeitschrift BISS unterstützte das Projekt in der Gründungsphase. Soziale Nachhaltigkeit und aktiver Umweltschutz durch das Recyceln von Wertstoffen sind dabei ebenso wichtig wie ein kreatives Arbeitsklima und die

handwerkliche und gestalterische Qualität der Produkte. Ziel und Zweck von PULPO ist es, Arbeitsplätze für ehemals arbeitslose und benachteiligte Menschen zu schaffen. Vorrangig für diejenigen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nahezu keine Chance haben.

Vertrieben werden die PULPO-Produkte über das Dynamo-Ladengeschäft, das Netzwerk-Cafe und weiteren ausgewählten Läden in München. Außerdem besuchen die über PULPO beschäftigten Teilnehmer verschiedene Veranstaltungen mit einer eigens dafür hergerichteten Rikscha, die als Verkaufsstand dient. Sie stellen das Projekt und die von Ihnen hergestellten Produkte vor. Dank einer großzügigen Sachspende 2014 können die PULPOs auch über einen uns gestifteten Webshop bezogen werden.

In mehreren internen PULPO –Workshops erarbeiteten die Teilnehmer Upcycling Lösungen. Wurden bislang ausschließlich die Schläuche wiederverwertet, werden nun alle Radteile verwendet, die nicht mehr zur Instandsetzung eines Gebrauchtrades verwendet werden können. Wir bieten außerdem Münchner Fahrradläden – und werkstätten an, ihre gebrauchten „PULPO-
Schläuche an uns zu geben, um diese ebenfalls bei abgefahren in München zu verarbeiten“.



Üblicherweise werden die Fahrradschläuche einer thermischen Entsorgung (Verbrennen) zugeführt. Diesen ökologisch belastenden Kreislauf wollen wir durchbrechen und mit PULPO dazu beitragen, sinnvoll zu recyceln und zu upcyclen.

Der durch den Verkauf der PULPO-Produkte erreichte Umsatz trägt zur Finanzierung der Arbeitsplätze der innerhalb des PULPO Projektes angestellten Mitarbeiter bei.



Die Produktion und die Anzahl der Reparaturen von Fahrrädern verlief 2018 zufriedenstellend. Unsere Mechaniker produzierten 356 Fahrräder, deutlich weniger als im Vorjahr (410 Fahrräder). Die produzierten Räder werden in den angeschlossenen Ladengeschäften am Ostbahnhof und im Domagkpark verkauft. Es wurden außerdem 3.434 (Vorjahr 3.036) Reparaturen an Kundenfahrrädern durchgeführt.

Die reduzierten Produktions-Stückzahlen ist den belasteten Profilen der Teilnehmer geschuldet. Durch hohe Fehlzeiten ist die Produktionsdauer eines einzelnen Fahrrades deutlich schwankend und kann bis zu vier Wochen dauern.

Dynamo verdankt die dennoch gute Jahresleistung dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Einsatz die Kunden von unserer Leistung und unserem gesamten Projekt überzeugen konnte.

2.9 Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Auch 2018 konnten wieder etliche Veranstaltungen mit den TeilnehmerInnen besucht bzw. durchgeführt werden. Dynamo präsentiert sich beispielsweise jährlich auf der größten Freizeit- und Reisemesse, der F.RE.E, fünf Tage lang. Eine große Herausforderung auch für unsere TeilnehmerInnen, sich und ihre Arbeit dort vorzustellen. Auf jeder Veranstaltung werden sowohl der Betrieb insgesamt, die Tätigkeitsbereiche, Ausbildungsmöglichkeiten und das Projekt PULPO gemeinsam mit den Teilnehmern sowie die verschiedenen Fördermodelle und Zuschussgeber (allen voran das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm MBQ der Landeshauptstadt München) vorgestellt.

Wir führen jährliche Reparaturtage bei Firmenkunden durch, bei denen deren Mitarbeiter ihre Räder morgens abgeben und abends repariert zurückerhalten. Ein gefragtes Angebot, das wir für namhafte Unternehmen wie „Süddeutscher Verlag, Burda, Bertelsmann oder den Verlag De Gruyter“ durchführen.

Während der Feierlichkeiten „25 Jahre BISS“ 2018 am Wittelsbacher Platz konnten wir Dynamo (und PULPO) ebenfalls einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Auch im Jahr 2018 fand bei Dynamo nahezu alle zwei Wochen – in der Regel Dienstag Vormittag - eine ca. halbstündige Betriebsführung statt, die von unserem Kooperationspartner BISS e.V. veranstaltet wird: „**Stadtführungen mit BISS**“ – hier führen Verkäufer der Münchner Straßenzeitung BISS interessierte Teilnehmer durch das „etwas andere“ München.

2.10 Medienberichte

- Velobiz 12/18, Zeitschrift-Artikel: „Dynamo sorgt für Lichtblicke“
- BR 03/18 TV-Beitrag : „Neue Chance“

Am 25.03.2018 wurde ein 8minütiger Beitrag "Die soziale Radlwerkstatt Dynamo" im BR-Fernsehen ausgestrahlt. Ein schöner Beitrag, der unsere Arbeit anhand eines "Teilnehmer-Tages" aufzeigt. Ende des Jahres 2018 ist im bundesweit vertriebenen Radmagazin "Velobiz", dessen Dezember-Ausgabe unter dem Motto "Plan B" erschien, ebenfalls ein schöner, mehrseitiger Artikel über unsere Arbeit erschienen. Das effektivste Werbemittel ist jedoch die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ und der persönliche Kontakt zu Kunden, Geschäftspartnern und Interessierten.

Alle uns bekannten Berichterstattungen finden sich vollständig abrufbar unter: www.dynamo-muenchen.de unter der Rubrik „Presse“.

2.11 Vernetzung und Kooperationspartner

Dynamo Fahrradservice Biss e.V. vielen Jahren eng mit der Münchner BISS e.V. BISS hält verschiedene für Dynamo/PULPO Mitarbeiter und einen Teil des Gehaltes.

Seit 2010 beteiligt sich Dynamo an den „Stadtführungen mit BISS“, bei denen Käufer Besucher durch die Stadt führt. eine feste Station in der Führung „BISS & führen immer zwei Dynamo-Mitarbeiter



kooperiert seit
Straßenzeitschrift
Patenschaften
finanziert so

ein BISS-Ver-
Dynamo ist
Partner“. Es
die Besucher

durch den Betrieb und erzählen über die Arbeit und über ihren persönlichen Werdegang.

BISS e.V. ist stimmberechtigtes Mitglied bei Dynamo Fahrradservice Biss e.V. Beide Vereine sind rechtlich selbständig.

Dynamo Fahrradservice Biss e.V. ist **Mitglied** in folgenden Organisationen

- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.
- Bündnis München sozial – wir halten die Stadt zusammen
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club ADFC e.V., Bremen
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (bgw)
- Handwerkskammer für München und Oberbayern (Werkstattleiter ist Mitglied des Prüfungsausschusses)
- Innung Mechanischer Metallhandwerke München/Obb.
- Münchner Arbeitsgemeinschaft der Arbeitsförderungsinitiativen (MAG AFI)
- Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF)

Wir arbeiten mit folgenden **Institutionen und Förderern** zusammen:

- Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München
- Jobcenter München
- Adolf-Kolping-Berufsschule München
- Agentur für Arbeit München
- Bezirk Oberbayern
- Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberbayern I (Integrationsamt)
- Schuldnerberatungsstelle beim H-Team e.V.
- Joblinge
- Schlauschule

Darüber hinaus haben wir zahlreiche Stammkundinnen und -kunden, die unsere Arbeit schätzen und uns weiterempfehlen.

3. Bewertung der Ergebnisse aus der Sicht des sozialen Betriebes /Ausblick

Der Schlüssel zur sozialen Teilhabe ist die berufliche Teilhabe.

Unsere Arbeit kommt allen zugute: Die individuelle Förderung von benachteiligten Personen ist sinnvoll und zahlt sich für die gesamte Gesellschaft aus. Wir stellen Arbeitsplätze bereit für langzeitarbeitslose Menschen in München mit erheblichen Vermittlungshemmnissen, insbesondere der Schwerbehinderung, mit dem Ziel der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. der Hinführung dorthin. Wir beseitigen und wiederverwerten alte Fahrräder. Diese stammen von Münchner Bürgerinnen und Bürger als auch von Wertstoffhöfen. Wir bieten zur Unterstützung flächendeckender, autofreier Mobilitätsentwicklung den vergünstigten Verkauf von Rädern an Benachteiligte (z.B. Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, BAFÖG-Bezieher) und Durchführung von Reparaturen für diesen Personenkreis.

Zudem tragen wir hier bei Dynamo mit unserer Arbeit dazu bei, die öffentliche Hand/ das Gemeinwesen zu entlasten; bei Zugrundelegung der vom Institut für Arbeitsmarkt und

Berufsforschung (IAB) ermittelten jährlichen „Kosten“ für einen arbeitslosen Menschen in Höhe von ca. EUR 19.600,00 bedeutet eine erfolgreiche Vermittlung eines Teilnehmers in den ersten Arbeitsmarkt eine entsprechende Einsparung im öffentlichen Haushalt.

Während ihrer Tätigkeit in dem sozialen Betrieb ist bei den Mitarbeitern eine Stabilisierung und positive Entwicklung zu beobachten, Dynamo Fahrradservice setzt die im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) vorgegebenen Förderinstrumente ein. Die sozialen Betriebe des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm verfügen über eine **wertvolle Infrastruktur und bieten ein betriebliches Lernfeld** für arbeitslose und benachteiligte Menschen, die ihnen die Teilhabe an gesellschaftlichem Leben ermöglicht werden. Es muss in seiner jetzigen Struktur und Maßnahmenvielfalt erhalten bleiben bzw. ausgebaut werden.

Der verfestigte Hilfebezug im SGB II ist häufig durch geringe Qualifikation verursacht. Menschen ohne Berufsausbildung im erwerbsfähigen Alter sollen entsprechend ihrer Möglichkeiten und Interessen nachqualifiziert werden, damit sich ihre Chance auf ein Existenz sicherndes Einkommen erhöht. Dazu gehören **Ausbildungen und Umschulungen mit Berufsabschluss sowie zertifizierte Teilqualifizierungen**. Mit einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf steigen erfahrungsgemäß die Chancen auf eine nachhaltige Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt um ein Vielfaches im Vergleich zu ungelerten Arbeitnehmern.

Um unsere Arbeit weiterhin so erfolgreich leisten zu können, brauchen wir auch in Zukunft zwingend entsprechende Fördermöglichkeiten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen aktiven und passiven Unterstützern unserer Arbeit.

Wir bauen auch weiterhin auf die starke Unterstützung der Landeshauptstadt München.

IMPRESSUM

Text und Gestaltung:
Anette Eggart, Geschäftsführung

Herausgeber:
Dynamo Fahrradservice Biss e.V.
Haager Str. 11
81671 München
www.dynamo-muenchen.de

